

# ANTRAG AUF GRÜNDUNG/FORTFÜHRUNG EINER AG

*Antragsteller\*innen:*

## **A-AG6: Antrag auf Einsetzung einer AG gegen rechtsextreme, rechtspopulistische und antide mokratische Angriffe auf Jugendverbandsarbeit**

### **Antragstext**

1 Die Vollversammlung des Landesjugendrings NRW möge beschließen:

2 Um klar, entschieden und geschlossen gegen rechtsextreme, rechtspopulistische  
3 und antide mokratische Angriffe auf Jugendverbandsarbeit handeln zu können, wird  
4 eine AG „rechtsextreme, rechtspopulistische und antide mokratische Angriffe“  
5 eingesetzt.

6 Zweck der AG ist zum einen, unsere Strukturen, Ehrenamtlichen und andere  
7 Engagierte zu schützen und ihnen Handlungssicherheit zu geben. Es gilt, Angst zu  
8 nehmen vor Angriffen; den Überblick über die Lage zu behalten (Monitoring); und  
9 bei Schadensfällen Unterstützung zu liefern (Krisenkommunikation/ Krisenstab,  
10 Ansprechbarkeit, ggf. weitere Unterstützung organisieren).

11 Zum anderen ist Zweck der AG sicherzustellen, dass unser Kerngeschäft durch  
12 rechtsextreme, rechtspopulistische und antide mokratische Angriffe insofern nicht  
13 beeinträchtigt wird, als die Fälle bearbeitbar gehalten werden. Hierfür gilt es,  
14 das rechte Grundrauschen einzudämmen, um Einschüchterung abzuwehren. Angriffe  
15 werden möglichst effizient zu den Akten gelegt und nicht mehr Menschen mit ihrer  
16 Bearbeitung belastet als nötig.

17 Konkret geht es um Krisenmanagement, Monitoring, die Absicherung von Strukturen  
18 sowie die Entwicklung von Strategien zur Stärkung des demokratischen

19 Zusammenhalts.

## 20 **Arbeitsweise der AG**

21 Die AG hat zwei Arbeitsebenen: Zum einen soll sie konzeptionell arbeiten (etwa  
22 zu Falldifferenzierung, Meldekette, Krisenkommunikation), zum anderen soll sie  
23 selbst präventiv und reaktiv gegen Angriffe handeln.

24 Die Brisanz rechter Angriffe auf die demokratische Zivilgesellschaft im  
25 Allgemeinen und auf Jugendverbandsarbeit im Besonderen ist im Feld unmittelbar  
26 einsichtig. Entsprechend gibt es mittlerweile einiges Material dazu.  
27 Aufgabe der AG wird sein, dies Material zu sichten, zu prüfen und unter  
28 Berücksichtigung der besonderen Erfordernisse unserer Arbeit zu einem stimmigen  
29 Gesamtkonzept anzupassen. Hierbei soll besonders der Austausch mit  
30 Mitgliedsverbänden gesucht werden, die hier schon erste Ergebnisse vorliegen  
31 haben (etwa die Falken bei Falldifferenzierung und Meldekette; LAG Jugendringe  
32 zum Thema Satzungscheck und Demokratiefeinde im JHA; Blaulichtverbände im  
33 Bereich Krisenkommunikation).

34 Der Austausch über bereits vorliegende Krisenmanagementsystematiken in den  
35 Verbänden zielt außerdem darauf ab, bestehende Strukturen und im Rahmen der AG  
36 geschaffene Strukturen so zu synchronisieren, dass Doppelstrukturen erkannt –  
37 und damit Reibungsverluste oder Blockaden im Ablauf vermieden – werden können.

38 Wenn Konzepte zu Krisenmanagement und Monitoring stehen, gilt es diese mit Leben  
39 zu füllen. Während die Geschäftsstelle des LJR signalisiert hat, Fallmeldungen  
40 zu sammeln und zu aggregieren, bleibt es Aufgabe der AG, aus diesen  
41 Statusberichten politische Konsequenzen abzuleiten. Dies meint ebenso Fragen,  
42 wie die Mitgliedsverbände in ihrer Positionierung unterstützt werden können, wie  
43 etwa Vorschläge zum gezielten Lobbying für den Vorstand bei Jugend- oder  
44 Innenministerium.

## **Ziele bis zur Vollversammlung im November 2027**

### 45 **Ziele bis zur Vollversammlung im November 2027**

46 Besondere Dringlichkeit hat die unverzügliche Entwicklung von Krisenmanagement  
47 und Monitoring. Dies soll vor Sommer 2026 arbeitsfähig sein.

48 Zum **Krisenmanagement** gehört eine Systematik/ Tabelle zur Falldifferenzierung,  
49 die von den angegriffenen Verbänden schnell und einfach ausgefüllt werden kann,  
50 eine Meldekette sowie die Möglichkeit zentralisierter Krisenkommunikation im

51 Bedarfsfall (vorbereitete interne und externe Kommunikation für unterschiedliche  
52 Schadensereignisse; Textbausteine und Zuständigkeiten; entsprechende Schulung  
53 für Sprecher\_innen, Krisenstäbe und bis in die Gliederungen).

54 Das **Monitoring** meint die Auswertung der Falldifferenzierungen und die  
55 Aggregierung zu einem Statusbericht. Während die Geschäftsstelle Bereitschaft  
56 gezeigt hat, solche Statusberichte zu erstellen, ist die Auswertung des  
57 Statusberichts und die Ableitung politischer Vorschläge Aufgabe der AG.

58 Auch wichtig ist die Absicherung von Strukturen durch **Satzungs-Check und**  
59 **Unvereinbarkeitsbeschlüsse**. Hier besteht Bedarf für die Mitgliedsverbände des  
60 Landesjugendrings ebenso wie für den LJR selbst.

61 Neben der Erarbeitung dieser Bausteine bleibt die Aufgabe, diese den  
62 Mitgliedsverbänden so zur Verfügung zu stellen, dass diese damit arbeiten  
63 können. Später geht die AG in den Austausch mit den Mitgliedsverbänden des LJR  
64 NRW, inwiefern diese Impulse auf ihren unterschiedlichen Gliederungsebenen  
65 ankommen und wo noch Unterstützungsbedarf besteht.

66 Weiterhin gilt es, eine **Strategie** zu entwickeln, **wie mit Demokratiefeinden in**  
67 **JHAs** und anderen Gremien umzugehen ist und wie demokratische Fraktionen darin  
68 bestärkt werden können, den demokratischen Konsens nicht zu verlassen. Zu diesem  
69 Thema stimmt sich die neu einzurichtende AG mit der AG Kommunale Jugendpolitik  
70 ab und stellt eine einheitliche Bearbeitung des Themas sicher.